

Der 8. Mai 1945 – die Stunde Null?

nach einer Idee von Dr. Ingeborg Braisch



© dpa/picture-alliance/KPA/epa

Am 8. Mai 1985 hielt Bundespräsident Richard von Weizsäcker eine Rede, in der er auf die zahllosen Verbrechen hinwies, die vor und während des Krieges von Deutschen begangen worden waren. Überzeugend legte er dar: „Es gab keine Stunde null. Aber wir hatten die Chance zu einem Neubeginn.“ Diese Rede führte zu einer Diskussion über die Problematik des Begriffs.

1 Fachwissenschaftliche Hinweise

1.1 Die Kapitulation – oder: Gab es wirklich eine „Stunde Null“?

Am **7. Mai 1945** wurde in Reims die **bedingungslose Kapitulation** unterzeichnet. Ratifiziert wurde die auf den 8. Mai 1945 datierte Kapitulationsurkunde jedoch erst am 9. Mai 1945 um 1.16 Uhr. Wann der **Begriff „Stunde Null“** auf den **8. Mai 1945**, 24.00 Uhr, angewendet wurde, lässt sich nicht genau zu eruieren.

Der **Begriff etablierte sich jedoch schnell**. Bereits 1944 drehte der italienische Regisseur Rossellini einen Film, *Germania anno zero*, über den grauenhaften Existenzkampf in den Trümmern Berlins. 1970 entstand in der DDR der Film: *Meine Stunde null*, in dem ein deutscher Kriegsgefangener sich auf die Seite der Sowjets stellt. 1976/77 drehte Retz *Stunde null* (BRD), die Geschichte des Hitlerjungen Joschi in Sachsen nach dem Sieg der Amerikaner.

Am 8. Mai 1985 hielt Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** eine Rede, in der er auf die zahllosen **Verbrechen** hinwies, die **vor und während des Krieges von Deutschen** begangen worden waren. Überzeugend legte er dar: „Es gab keine Stunde null. Aber wir hatten die Chance zu einem Neubeginn.“ Diese Rede führte zu einer Diskussion über die **Problematik des Begriffs**. Dennoch wird regelmäßig Anfang Mai in Zeitungsartikeln das Schlagwort – oft unreflektiert und ohne Erläuterung – als Titel gewählt.

1.2 „Pausenzeichen der Geschichte“ – Zeitgenössische Deutungen des 8. Mai 1945

Die **Tage vom 7. bis 9. Mai 1945** waren unbestreitbar ein **tiefer Einschnitt** – nicht nur für das besiegte Deutschland, das in weiten Teilen in Trümmern lag. Es hatte **10 % seiner Bevölkerung verloren**, **32 % befanden sich auf der Flucht**, wurden vertrieben oder waren in Gefangenschaft, etwa **33 % der Industrie- und 40 % der Verkehrsanlagen** waren **zerstört**. Deutschland verfügte über **keine eigene Regierung und Verwaltung**.

M 3 Warschauer Getto, 22. Juli 1942

Janina David, geboren 1930, einziges Kind wohlhabender polnischer Juden, wurde seit 1940 mit ihrer Familie im Getto. Da ihr Vater als Polizist arbeitete, war die Familie zunächst relativ sicher.

1 Die Lage wurde [...] jeden Tag gespannter. Deutsche Stoßtrupps plünderten Häuser, drangen in Wohnungen ein und brachten jeden um, der ihnen dabei in die Hände fiel. Sie kamen im Morgengrauen, jagten die Leute aus ihren Betten und zwangen sie, im Pyjama im Hof zu tanzen. [...]

5 Am 22. Juli wurde das Getto von [...] Ukrainern, Litauern und Leten umzingelt und die „Aktion“ begann. Soweit den Plakaten entnommen war, sollten 6.000 Juden pro Tag im Osten „angesiedelt“ werden. [...] Auf dem Platz vor dem evakuierten Krankenhaus sammelten die Züge ihre Passagiere ein,] hundert auf jeden Viehwaggon, mit versiegelten Türen, die kreuzweise mit
10 Stacheldraht vergittert waren, ungelöschem Kalk auf dem Boden, bewaffneten Wachen auf dem Dach, so fuhren sie ab und wurden nie wieder gesehen. [Bei einer Razzia wurden alle Hausbewohner außer Janinas Familie abgeholt, auch zwei Mädchen, Zwillinge, deren Vater in einer Fabrik arbeitete.]

15 Bald darauf kam Vater nach Hause und saß gerade bei uns und besprach, was wir als Nächstes tun sollten, als wir draußen rasche Schritte hörten. Herr Roth, Vater der Zwillinge, blitzte vor uns auf, wir hörten ihn die Stiegen hinauflaufen und die Mädchen rufen. Es war ein heißer sonniger Tag und alle Fenster waren offen. Wir sahen seine Schritte, wie er von einem Zimmer ins andere
20 lief, dann kurze Stille, dann einen großen Gegenstand, der von oben herabgeschleudert wurde. Ein Augenblick lang verdunkelte er unser Zimmer, dann prallte er wie ein Deckenschlag unten auf dem Zement auf.

[...] Im Januar 1943 wurde Janina von ihren Eltern aus dem Getto geschmuggelt und bei einer befreundeten deutsch-polnischen Ehepaar untergebracht.
25 Am 17. April 1943 sah Janina eine Rauchwolke über dem Getto aufsteigen und hörte Schüsse. Der Kampfplärm und die Brände endeten erst am 16. Mai. Janina begriff, dass sie ihre Eltern niemals wiedersehen würde.

Janina David: Ein Stück Himmel. Erinnerungen an eine Kindheit. München: Droemersche Verlagsanstalt Knaur, 1985 [1981], S. 195, 197.

Arbeitsauftrag

Erläutern Sie das Schicksal des Warschauer Gettos während des Krieges, besonders die Ereignisse vom 16. Mai 1943.

4.2 Die Neuordnung der Welt

M 6 Casablanca, Jalta, Teheran – drei Konferenzen mit Folgen

a) 2. Januar 1943	b) November/Dezember 1943	c) Februar 1945
a) Konferenz von Casablanca	b) Konferenz von Jalta	c) Konferenz von Teheran
a) Churchill, Roosevelt, Stalin	b) Churchill, Roosevelt, militärischer Befehlshaber, Stalin unabh. kömmlich	c) Churchill, Roosevelt, Stalin

a) **Gemeinsame Beschlüsse:** Invasion alliierter Truppen in der Normandie und Südfrankreich – sowjetische Offensive Richtung Westen, Angriff der UdSSR auf Japan nach dem Sieg in Europa.

Roosevelt: Aufteilung Deutschlands in vier unabhängige Länder, Ausgliederung der beiden wichtigsten Wirtschaftszentren unter internationaler Kontrolle, dauerhafte politische und militärische Schwächung Deutschlands: eine Neuordnung der Welt (Rede von 1941: Freiheit der Rede und Meinungsäußerung, Freiheit in der Verehrung Gottes, Freiheit von wirtschaftlicher Not, Freiheit von Angst vor Krieg).

Churchill: Zerstückelung Deutschlands: Isolation Preußens, Abtrennung Südwestdeutschlands, Bildung einer Donauföderation.

Stalin: Zerstückelung Deutschlands in mehr als fünf Länder. Polen: Neuentstehung zwischen der Oder im Westen und der Curzon-Linie im Osten – die UdSSR behält Ostpolen (Hitler-Stalin-Pakt von 1939).

b) **Gemeinsame Beschlüsse:** Unconditional Surrender, Besetzung und Kontrolle Deutschlands in vier Besetzungszonen (unter Einbeziehung Frankreichs), gemeinsamer Kontrollrat, Besetzung gegenüber Deutschland: Denazifizierung, Demilitarisierung, Demokratisierung, Demontage („die vier großen D’s“), UdSSR erhält Hälfte der von Deutschland zu zahlenden Reparationen.

Roosevelt: „The World“, UdSSR als militärischer Partner gegen Deutschland und vor allem gegen Japan, UdSSR hat Anrecht auf Sättigung, zwischen GB und UdSSR soll Gleichgewicht herrschen, die USA als Schiedsrichter fungieren

Churchill: Angst vor sowjetischem Vormarsch, enge Bindung der USA an Europa, eventuell spätere Einbeziehung Deutschlands.

Stalin: Sicherheitsgürtel in Osteuropa, Reparationen, Polen muss im Westen für verlorene Ostgebiete entschädigt werden, die Grenze im Westen sollen die Oder und die Neiße werden, Deutschland soll nicht aufgeteilt werden.

c) Beschluss der Invasion in Tunesien, in Sizilien und Frankreich; Unconditional Surrender ganz Deutschlands.



Bild: dpa/picture-alliance/KPA/Top Foto.

Arbeitsaufträge

1. Entwerfen Sie für jeden der drei Konferenzteilnehmer einen kurzen Steckbrief.
2. Schneiden Sie die Karte aus und ordnen Sie die Konferenzen den Daten und die Inhalte der Konferenzen zu.
3. Erläutern Sie, weshalb Frankreich nicht als gleichberechtigter Verhandlungspartner tritt.
4. Fassen Sie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Alliierten zusammen und erörtern Sie anschließend die Probleme, die sich daraus ergeben.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen mit
bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de